

## Wie gründe ich ein Unternehmen?

Eine Unternehmensgründung ist ein sehr komplexer Vorgang, auch wenn es sich um ein kleines Unternehmen handelt. Auf diesem Arbeitsblatt werden einige Grundsätze für die Existenzgründung vorgestellt. So bekommen Sie eine Vorstellung von den nötigen Überlegungen. In vielen Kreisen und Städten gibt es Beratungsangebote zur Existenzgründung.

1. Eine Idee ausarbeiten.....	2
2. Geschäftsplan.....	2
3. Gewerbe anmelden .....	3
4. Einstellen von Mitarbeitenden .....	3
4.1 Lohnsteuer-Anmeldung .....	4
4.2 Arbeitszeit dokumentieren .....	5
5. Förderprogramme für die Existenzgründung.....	6
6. Kredit beantragen.....	7
7. Rechtsvorschriften.....	8
8. Interessanter Link.....	8
Quellen.....	9

## 1. Eine Idee ausarbeiten

Alles beginnt mit einer Idee. Sie können hervorragend Kuchen backen und möchten ein Café eröffnen? Sie reinigen gerne und versprechen sich von einer nachhaltig arbeitenden Reinigungsfirma Erfolg? Oder ist es eher ein halal Partyservice oder eine vegane Außerhausverpflegung für Senioren? Was auch immer Sie vorhaben, machen Sie sich die Mühe die Umsetzung ihrer Geschäftsidee gut zu planen.



Bild: [ismagilov](#)

## 2. Geschäftsplan

Nach einem Geschäftsplan (englisch business plan) werden Sie in Beratungsstellen und Banken höchstwahrscheinlich gefragt. In einem solchen Papier stehen alle notwendigen Überlegungen zur Gründung des Unternehmens. Das dient einerseits dazu sich eine Strategie für das zukünftige Geschäft zu überlegen, und andererseits Geldgeber davon zu überzeugen. Das fängt bei dem Namen des zukünftigen Geschäfts an, mit welcher Idee soll Geld verdient werden und was ist das Besondere an meiner Geschäftsidee? Wer sind meine zukünftigen Kunden und welche gesetzlichen Formalitäten (z. B. Zulassungen, Genehmigungen) müssen erfüllt werden? Gibt es ähnliche Angebote am Markt und wie hebe ich mich davon ab? Die wichtigsten Schritte in die Selbstständigkeit – auch den Businessplan

– , erhält man beispielsweise auf dem Existenzgründungsportal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz:

<https://www.existenzgruendungsportal.de/Navigation/DE/Home/home>

### 3. Gewerbe anmelden

Grundsätzlich sind in Deutschland alle Existenzgründer verpflichtet, ein Gewerbe anzumelden. Die geschieht bei der zuständigen Behörde an dem Ort, wo der Betrieb ansässig ist (Gewerbemeldestelle, Ordnungsamt). In der Stadt Essen beispielsweise wird der Antrag von der „Gewerbemeldestelle“ der Stadt Essen angenommen (<https://service.essen.de/detail/-/vr-bis-detail/einrichtung/8187/show>).

Die Anmeldung kostet eine geringe Bearbeitungsgebühr.

### 4. Einstellen von Mitarbeitenden

Ist vorgesehen Mitarbeiter:innen anzustellen, muss eine „Betriebsnummer“ beantragt werden. Sie wird zur Meldung beschäftigter Arbeitnehmer:innen bei der Sozialversicherung benötigt. Vergeben wird die Betriebsnummer von der [Bundesagentur für Arbeit](#). Die Anträge müssen elektronisch gestellt werden. Darüber hinaus ist zu beachten, dass Sie seit dem 1. Januar 2024 für die Beantragung einer Betriebsnummer eine Unternehmensnummer benötigen. Diese Unternehmensnummer erhalten Sie von der Unfallversicherung. Als frische Unternehmerin oder frischer Unternehmer sind Sie verpflichtet Ihr Unternehmen innerhalb von einer Woche bei einem Unfallversicherungsträger anzumelden. Das Verfahren hierzu erklärt die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV): „[Ein neues Unternehmen anmelden: Wie geht das?](#)“

Zu Beginn einer Beschäftigung (auch bei geringfügig Beschäftigten) müssen Sie zukünftige Mitarbeiter:innen bei der Sozialversicherung und dem Finanzamt anmelden. Die Anmeldung der Beschäftigten bei der gesetzlichen Sozialversicherung können Sie beispielsweise über das SV-Meldeportal der Sozialversicherung für Arbeitgeber (<https://info.sv-meldeportal.de/>) durchführen. Beim SV-Meldeportal (ehemals sv.net) handelt es sich um eine systemgeprüfte Ausfüllhilfe, für die elektronische Übermittlung von Meldungen, Beitragsnachweisen, Bescheinigungen und Anträgen. Die Nutzung des Meldeportals ist kostenpflichtig. Betrieben wird es vom Spitzenverband Bund der Krankenkassen ([GKV-Spitzenverband](#)) und mit der Durchführung und Programmierung wurde die Informationstechnische Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung GmbH ([ITSG](#)) beauftragt. Das SV-Meldeportal eine reine Webanwendung, die insbesondere für kleinere Betriebe sehr nützlich ist.

Für die **Registrierung** beim SV-Meldeportal benötigen Sie ein Unternehmenskonto. Dieses Unternehmenskonto lässt sich unter dem Link <https://info.mein-unternehmenskonto.de/> beantragen.

Für die Beantragung des Unternehmenskontos wiederum brauchen Sie die Steuernummer Ihres

Unternehmens. Im Zusammenhang mit der Registrierung erhalten Sie für das Unternehmen oder Sie als Selbstständige/Selbstständiger ein oder ggf. mehrere ELSTER-Organisationszertifikate. Dieses ELSTER-Organisationszertifikat benötigen Sie für die einmalige Registrierung und später bei jeder Anmeldung beim SV-Meldeportal.

Weitere Unterstützung finden Sie hier:

- SV-Meldeportal Fragen & Antworten-Seite (FAQ):  
<https://info.sv-meldeportal.de/fragen-antworten/>
- SV-Meldeportal Anleitungen & Erklärvideos  
<https://info.sv-meldeportal.de/anleitungen/>.
- Kurzanleitung zur Lohnsummenmeldung an die gesetzliche Unfallversicherung im SV-Meldeportal. Stand 2023  
[https://www.dguv.de/medien/inhalt/versicherung/uv-meldeverfahren/kurzanleitung\\_ausfuellhilfe\\_2023.pdf](https://www.dguv.de/medien/inhalt/versicherung/uv-meldeverfahren/kurzanleitung_ausfuellhilfe_2023.pdf).

Alle Angestellten müssen bei der gesetzlichen Unfallversicherung gemeldet werden.

#### 4.1 Lohnsteuer-Anmeldung

Alle steuerlichen Angelegenheiten können über das Onlineportal „Elster-Online“ abgewickelt werden.

<https://www.elster.de/eportal/start>

Hier kann neben der Steuererklärung auch eine Lohnsteuer-Anmeldung für die Angestellten eingereicht werden. Mit der Lohnsteuer-Anmeldung wird dem Finanzamt mitgeteilt, wie viele Steuern für Angestellte zu zahlen sind. Hilfe zum Elster-Portal finden Sie über den Button „Hilfe“ auf der Startseite. Hier finden Sie auch weiterführende Links zu häufig gestellten Fragen - FAQ, eine Chat-Funktion, das [Elster-Forum](#) sowie [Kontaktmöglichkeiten](#).

The screenshot shows the ELSTER online form for income tax registration. At the top, there are navigation buttons: 'Eingeben und Daten übernehmen', 'Prüfen der Eingaben', 'Versenden des Formulars', and 'Speichern und Formular verlassen'. The main content area is titled 'Startseite des Formulars Lohnsteuer-Anmeldung'. It features a 'Jahr' field with '2025' and a 'Zeitraum' dropdown menu with 'Keine Angabe'. Below this is a section for 'Datenübernahme aus einem Profil' with two options: 'Aus "Mein Profil" (für mich)' and 'Aus einem anderen Profil (für eine andere Person)'. The 'Steuernummer' section shows a 'Land' dropdown menu with 'Nordrhein-Westfalen' selected. The ELSTER logo is in the top left corner, and there are help, chat, and search icons in the top right.

Abbildung 1) Beispiel für das Online-Formular zur Lohnsteuer-Anmeldung

#### 4.2 Arbeitszeit dokumentieren

Zur Erfassung der Arbeitszeit sind alle Unternehmen verpflichtet; das entschied der Europäische Gerichtshof (EuGH) im Mai 2019 (EuGH Rs. 55/18 CCOO). Am 13. September 2022 entschied das Bundesarbeitsgericht (BAG), dass auch in Deutschland die gesamte Arbeitszeit der Arbeitnehmer:innen aufgezeichnet werden muss (Az. 1 ABR 22/21). Dazu zählen Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit <sup>1</sup>.

Für die Dokumentation der Arbeitszeit gibt es viele verschiedene Varianten: Von dem handschriftlich geführten Stundenzettel über Eintragungen in eine Tabellenkalkulation bis hin zu Software mit der Dienstbeginn, Pause und Arbeitsende festgehalten wird, sowie computergesteuerte Zeiterfassungssysteme <sup>2</sup>. Letztere lösten in vielen Unternehmen die Stempelkarte ab, auf der Dienstbeginn und -ende aufgestempelt wurde. Stattdessen können auch Magnetkarten, Transponder oder Ausweise vor ein Gerät gehalten werden, oder die Mitarbeitenden werden anhand eines biometrischen Merkmals wie eines Fingerabdruckes identifiziert.

<sup>1</sup> <https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Arbeitsrecht/Arbeitnehmerrechte/Arbeitszeitschutz/Fragen-und-Antworten/faq-arbeitszeiterfassung.html>

<sup>2</sup> <https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Arbeitsrecht/Mindestlohn/Dokumentationspflicht/dokumentationspflicht.html>

Im Bereich haushaltsnaher Dienstleistungen ist es besonders bequem die Arbeitszeit mithilfe eines Smartphones oder Tablets zu erfassen.

Lokale Daten	Arbeitszeiten		Bearbeiten
STAMMDATENVERWALTUNG	^ So. 02.03.25 - 02h:42m		
Kunden >	^ Mo. 03.03.25 - 57m		
Projekte >	▶ Projekt & Bremen eMails im Februar	10:12 10:39	00h:27m 15,75 € >
Tätigkeiten >	▶ Projekt & Bremen eMails im Februar	11:12 11:15	00h:03m 1,75 € >
Orte			
REPORTING			
Arbeitszeiten Liste >	▶ Projekt & Bremen eMails im Februar	17:14 17:41	00h:27m 15,75 € >
Arbeitszeiten Kalender >	^ Do. 06.03.25 - 01h:01m		
▶ Zeit erfassen	▶ Projekt & Bremen eMails im Februar	18:36 19:37	01h:01m 35,58 € >
Einstellungen >	^ So. 09.03.25 - 47m		
Hilfe >	▶ Projekt & Bremen eMails im Februar Domain Umleitungen einrichten.	17:26 18:13	00h:47m 27,42 € >
Info >	^ Di. 11.03.25 - 52m		
Feedback >			
Datenbank Sicherung	Filter	Export	+

Abbildung 2) Beispiel für ein Zeiterfassungssystem

## 5. Förderprogramme für die Existenzgründung

Für Existenzgründer werden Seminare und Beratung angeboten. Darüber hinaus gibt es Hilfen bei der Finanzierung. Dazu gehören auch diverse Wettbewerbe, bei denen die Geschäftsidee vorgestellt und die Gründer mit der besten Idee einen Geldpreis gewinnen können. Die Angebote unterscheiden sich zwischen den Bundesländern. In Nordrhein-Westfalen gibt es die sogenannten STARTERCENTER NRW, deren Träger die Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern und kommunale Wirtschaftsförderungen sind. Einen Überblick über die Angebote gibt die Starthilfe für Existenzgründung in NRW (<https://www.startercenter.nrw/>).

Hier werden auch die Förderprogramme vorgestellt. Auch besteht die Möglichkeit, bei fehlenden Sicherheiten Bürgschaften für einen Kredit zu bekommen. Weitere Informationen bietet die IHK auf ihrer Internetseite (<https://www.ihk.de/nordwestfalen/Zielgruppen/Gruendung>).

## 6. Kredit beantragen

Für einen Kredit müssen die Geldgeber von der geplanten Geschäftsidee überzeugt werden. Bei der Kreditwürdigkeitsprüfung wird ermittelt, ob die betreffende Person ausreichend zuverlässig und wirtschaftlich in der Lage ist, die Rückzahlung der Kreditsumme zu leisten. Denn das Kreditinstitut möchte sichergehen, dass es das geliehene Geld plus Zinsen zurückerhält. Da die Einschätzung der Vermögensverhältnisse nicht leicht ist, wird mit unterschiedlichen Methoden versucht, ein möglichst vollständiges Bild zu bekommen. Auskünfte erteilen beispielsweise Institutionen wie die Schufa Holding AG (<https://www.schufa.de/>), die Boniversum GmbH (<https://www.boniversum.de/>) oder die CRIF GmbH (<https://www.crif.de/>). Bei der Schufa wird aus den gesammelten Daten ein Prozentwert errechnet, der sogenannte SCHUFA-Score. Dieser Score soll die Wahrscheinlichkeit ausdrücken, mit der Personen Rechnungen und Kredite bezahlen. Je höher der Score, desto geringer ist das Risiko. Unterteilt werden die Werte in fünf Klassen: hervorragend (über 97,22 %), gut (93,54 % – 97,21 %), akzeptabel (85,89 % – 93,53 %), ausreichend (30,00 % – 85,88 %) und ungenügend (bis 29,99 %).

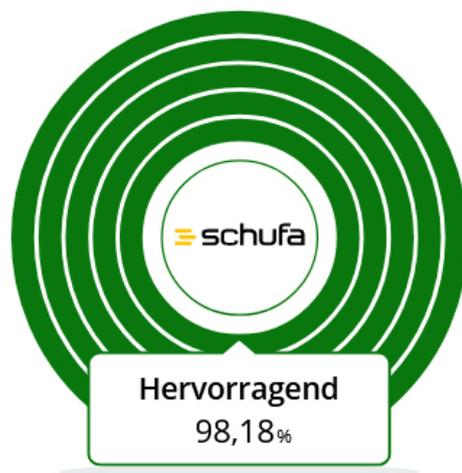


Abbildung 3) Schufa-Score

Laut Aussage der Schufa werden für die Berechnung in der Regel weder die Wohnlage (sogenanntes Geoscoring) noch Informationen aus sozialen Netzwerken mit einbezogen. In Ausnahmefällen jedoch können die Geodaten verwendet werden, sollen dann aber nur 0,3 % des Bonitätscores ausmachen. In die Berechnung fließend folgende Daten ein: das Girokonto, die Kreditkarte, die Anzahl der Kreditkartenanfragen im vergangenen Jahr, wie viele laufende Kredite vorhanden sind und wie hoch die monatliche Belastung durch Kreditraten ist.

Darüber hinaus wird geprüft, wie alt der älteste Ratenkredit ist, ob ein Immobilienkredit abgeschlossen

wurde, wie oft online auf Rechnung eingekauft wird, wie lange die betreffende Person in ihrer Wohnung wohnt, die Zahlungsausfälle der vergangenen drei Jahre und die Insolvenzverfahren. Sind offene Zahlungsausfälle beglichen worden, verspricht die Schufa, dass dies gespeichert wird und sich der Score verbessert.

Wer selber ausprobieren möchte, wie der Schufa-Score ermittelt wird, kann den SCHUFA Score-Simulator ausprobieren <https://www.schufa.de/newsroom/bonitaet/schufa-score-simulator-funktionsweise/>

## 7. Rechtsvorschriften

Es gibt in Deutschland eine Vielzahl von Rechtsvorschriften, die Gewerbetreibende zu beachten haben. Beispiele:

- Hygienevorschriften beim Umgang mit Lebensmitteln (siehe <https://www.hauswirtschaft.info/hygiene/index.php#gesetze>).
- Datenschutz in der Wirtschaft (siehe Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen <https://www.ldi.nrw.de/datenschutz/wirtschaft> und das „Kurzpapier Nr. 8 Maßnahmenplan ‚DS-GVO‘ für Unternehmen“ der Datenschutzkonferenz – DSK [https://www.datenschutzkonferenz-online.de/media/kp/dsk\\_kpnr\\_8.pdf](https://www.datenschutzkonferenz-online.de/media/kp/dsk_kpnr_8.pdf))
- Kennzeichnungspflichten von Lebensmitteln.
- Verpflichtung der Dokumentation von Arbeitszeiten (siehe <https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Arbeitsrecht/Mindestlohn/Dokumentationspflicht/dokumentationspflicht.html>).
- Regelungen zum Arbeitsschutz der Berufsgenossenschaft.
- Arbeitszeitgesetz (ArbZG): <https://www.gesetze-im-internet.de/arbzg/index.html>

## 8. Interessanter Link

### Dienstleistungsunternehmen gründen

Die katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) bietet seit Januar 2021 eine Plattform für Neugründer:innen im Bereich der haushaltsbezogenen Dienstleistungen. Gefördert wird das Projekt vom [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#). Themen sind beispielsweise das Entwerfen eines Unternehmenskonzeptes, die ersten 100 Tage im Unternehmen und rechtliche Rahmenbedingungen.

<https://www.kfd.de/profi-hauswirtschaft/>

## Quellen

- Lutz Borkenhagen: *Gewerbeanmeldung*. (<https://www.gewerbe-anmelden.info/>)
- Bundesagentur für Arbeit Betriebsnummern-Service: *Alles Wichtige rund um die Betriebsnummer*.  
Zugriff am 14.03.2025  
<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/betriebsnummern-service/alles-wichtige>
- SCHUFA Holding AG: - *FAQ – Kategorien*. Zugriff am 14.03.2025  
<https://www.meineschufa.de/de/faq/daten>
- SCHUFA Holding AG: *Geosoring: Hat mein Wohnort Einfluss auf meine Bonität?* Zugriff am 14.03.2025  
<https://www.schufa.de/newsroom/bonitaet/geosoring-hat-wohnort-einfluss-bonitaet/>
- SCHUFA Holding AG: *Diese 13 wichtigen Score-Faktoren sollten Sie kennen*. Zugriff am 14.03.2025  
<https://www.schufa.de/newsroom/bonitaet/schufa-score-13-wichtige-faktoren/>
- Bonitätsprüfung. Gabler Wirtschaftslexikon - *Das Wissen der Experten*  
<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/bonitaetspruefung-29137>
- Quadriga Media Berlin GmbH: *Arbeitszeiterfassung: 4 Möglichkeiten*. Zugriff am 30.12.2020  
<https://www.humanresourcesmanager.de/arbeitsrecht/arbeitszeiterfassung-4-moeglichkeiten/>
- Deutscher Gewerkschaftsbund: *Arbeitszeit erfassen*. Zugriff am 14.03.2025  
<https://www.dgb.de/service/ratgeber/arbeitszeiterfassung/>
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales: *Dokumentationspflicht*. Zugriff am 14.03.2025  
<https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Arbeitsrecht/Mindestlohn/Dokumentationspflicht/dokumentationspflicht.html>
- Informationstechnische Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung: *SV-Meldeportal*. Zugriff am 14.03.2025  
<https://www.itsg.de/produkte/sv-meldeportal/>
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV): *Die Unternehmensnummer in der gesetzlichen Unfallversicherung*. Zugriff am 14.03.2025  
<https://www.dguv.de/de/versicherung/unternehmensnummer/index.jsp>

Das Arbeitsblatt darf zu Unterrichtszwecken verwendet und kopiert werden.

---

Erstellt durch Urte Paaßen

Wissen rund um die Hauswirtschaft

Internet: <https://www.hauswirtschaft.info/>

Mülheim an der Ruhr, 15. März 2025